

JULIA ROMEISS | GREGOR FAUBEL

tiny balcony



RAUMWUNDER FÜR BALKON &
TERRASSE ZUM SELBERBAUEN

G|U

construct tiny

Raumwunder zum Selberbauen

Lebensraum Balkon 4

Vorwort

Der kreative Prozess 6

Der Weg zur Idee

Interview small living 12

Das Werkzeug 18

Interview Outdoor-Materialien 22

Das Material 24

Frames 28

Ein Rahmen für alle Fälle

Der Grundrahmen 30

Die Frames-Welt:

Sichtschutz, Rankgerüst,
Regale, Grillstation, Klapptisch, Bodenregal 34

Die Box-Systeme 50

Raumwunder nach dem Baukastenprinzip

Die Box-Welt: 52

Kombination mit Frames, Box-Regale, Deckelboxen,
Sitz- und Ablage-Elemente mit Stauraum

Fliegende Bauten 66

Unverzichtbare Einzelstücke

Stecksessel „Dr. Bö“ 68

Klappsekretär „Silvie“ 74

Klappcouch „Alma“ 80

Sonderseite
12

Sonderseite
22

my tiny balcony

Wunderbare Balkon(t)räume einrichten

let it grow 90

Der Großstadt-Dschungel

Interview urban jungle 102

mind the gap 104

Der Stil-Balkon

one, two, BBQ 116

Der Genuss-Balkon

breath in, breath out 128

Der Yoga-Balkon

better together 140

Der WG-Balkon

homegrown 152

Der Bauerngarten-Balkon

Interview Sicher durchs Jahr 164

so gentle, man 166

Der Herren-Balkon

sundowner 176

Der Sonnen-Balkon

much to do – much to enjoy 188

Der Work-Life-Balance-Balkon

family headquarter 200

Der Familien-Balkon

free your mind 212

Der Freigeist-Balkon

it's getting cold outside 224

Der Winter-Balkon

Die Bauprojekte auf einen Blick 236

Pläne zum Download 237

Nützliche Adressen 238

Impressum 240

Sonderseite
102

Sonderseite
164



DAS WERKZEUG

DAS WERKZEUG

Es braucht nicht viel: Alle unsere Projekte können Sie mit Standard-Werkzeugen realisieren. Sie sind in jedem Baumarkt erhältlich und einfach zu bedienen. Mit weniger Aufwand macht es gleich mehr Spaß!

METERSTAB UND CO.

Gemessen und angezeichnet wird mit Maßband oder Meterstab und Bleistift. Ein Winkel kann ebenfalls nützlich sein. Markierdornen wie beispielsweise auf Seite 71 leisten gute Dienste beim Kennzeichnen von Bohrlöchern gegengleicher Bauteile.

SÄGE UND SÄGELEHRE

Die großen Zuschnittarbeiten für Platten lassen Sie am besten beim Holzzuschnitt im Baumarkt erledigen, dieser Service wird mittlerweile standardmäßig angeboten. Sie möchten selbst tätig werden? Dann ist eine Kreissäge oder Stichsäge das Mittel der Wahl. Für Einsteiger empfehlen wir einen Kurs. Oder besser noch eine Einweisung in einer Gemeinschaftswerkstatt. Vor allem in Städten gibt es derartige Angebote immer öfter (siehe Seite 238). Eine tolle Sache! Dort können Sie gemeinsam arbeiten und dabei nicht nur vom Know-how der anderen profitieren, sondern auch von der vielseitigen Werkzeug-Ausstattung. So müssen Sie sich keine Geräte anschaffen, die Sie nur selten brauchen und die in kleinen Wohnungen keinen Platz haben.

Um die Leisten und Bretter – beispielsweise für die Frames-Linie – auf die richtige Länge zu bringen, benutzen wir eine einfache japanische Handsäge. Diese Säge unterscheidet sich deutlich von ihren europäischen Kollegen: Im Gegensatz zum bekannten Fuchsschwanz, der durch das Material „geschoben“ wird, arbeiten Sie

mit der Japansäge auf Zug. Die Säge kann bei der Arbeit so gut wie nicht verkanten. Dadurch kommt die japanische Säge mit einem dünneren Sägeblatt aus, was wiederum ein angenehmeres und genaueres Arbeiten ermöglicht.

Die Stärke unserer Frames-Bretter beträgt 2 cm. Sie sind 7,5 cm breit und lassen sich daher gut in jeder gängigen Sägelehre auf Länge sägen. Die Lehren besitzen Führungen für 90°- und 45°-Abschnitte und sind sowohl aus Holz als auch aus Kunststoff erhältlich. Alternativ muss die Schnittlinie mit Bleistift und Geodreieck markiert und die Latte zum Sägen mit Schraubzwingen fixiert werden. Hierbei sollten Sie vorsichtig vorgehen, damit die Latte nicht verrutscht und Sie sich nicht verletzen.

SÄGELEHRE

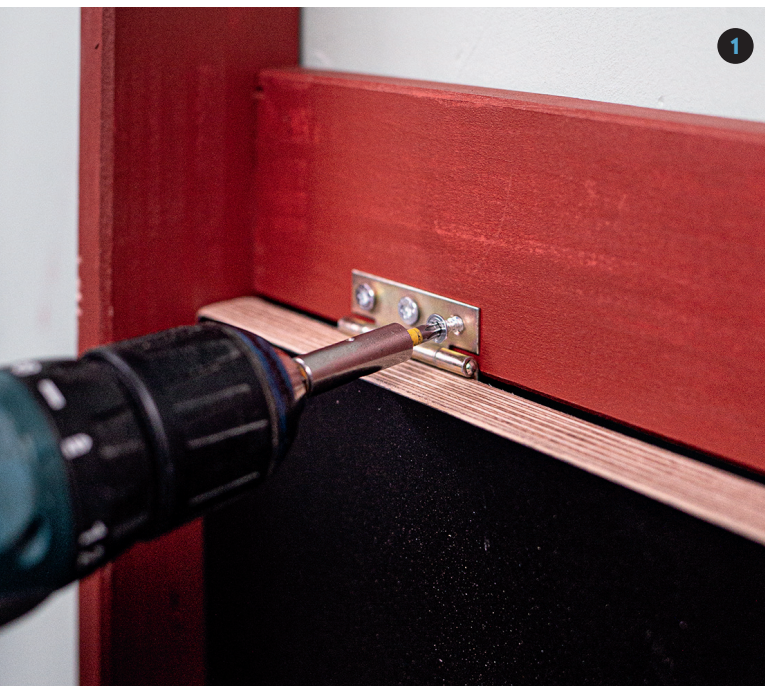
So können Sie Rundstäbe und Latten präzise und sicher zuschneiden.



KLAPPTISCHANBAU - SO WIRD'S GEMACHT

Material: Wie Grundrahmen (Seite 30) mit mind. 1 Querlatte, mit 8 Schrauben (4 x 70 mm), 1 Multiplex-Platte (Breite: Querlattenlänge - 1 cm, Länge: variabel, Stärke: 18 mm), 2 Scharniere mit passenden Schrauben, 1 Schraubhaken, 1 Edelstahlseil (Länge ca. 50 cm, Ø ca. 1-1,5 mm) + 2 Seilklemmen (oder Bowdenzug mit Tonnennippel + 1 zusätzliche Seilklemme), Kabelbinder

Wichtig: Aus Stabilitätsgründen sollte die Tischplatte nicht länger als 60 cm sein und mit max. 6-8 kg belastet werden.



Schritt 1 Grundrahmen bauen (siehe S. 30), die Querlatte auf gewünschter Höhe für die Tischplatte anbringen. Schraubhaken mittig in die Deckplatte schrauben als Aufhängung für das Halteseil der Tischplatte.

Schritt 2 Mit einem zum Durchmesser des Stahlseils passenden Holzbohrer ein Loch in die Mitte der Tischplatte bohren. Scharniere zuerst an die Unterkante der Tischplatte, dann an die Querlatte des Rahmens schrauben (1).



UPCYCLING

Ein Fahrradbremszug ist schon mit einem Tonnennippel als Stopper verpresst.

Schritt 3 Bei Halteseilen ohne Tonnennippel an einem Seilende die Seilklemme als Stopper anbringen. Das Seil von unten durch das Loch in der Tischplatte ziehen (2). Bei aufgeklappter Tischplatte die Position für die Halteschleife am oberen Seilende bestimmen. Halteschleife mit der zweiten Seilklemme feinjustieren und fixieren. Den Seilüberstand einfach mit einer Kombizange abknipsen.



KLAPPE AUF!

Der kleine Flexible für den Kaffee zwischendurch.

Klapptisch
in Aktion
ab Seite 204.

DAS BOX-REGAL - SO WIRD'S GEMACHT

Material: Wie Grundrahmen (Seite 30) ohne Deckplatte, mit 3 Querlatten und 2 zusätzlichen Stütz-latten, 12 Schrauben (4 x 70 mm), 2 quadratische und 2 längliche Boxen, 36 Schrauben (4 x 20 mm), ggf. Material für Deckel mit Halteleisten (siehe Seite 61).

Wichtig: Damit kein Übergewicht entsteht, in der unteren Regalhälfte mehr Kisten verbauen als oben.



Schritt 1 Im Beispiel rechts dienen 1 quadratische und 1 längliche Kiste als Sockel. Diese mit 4 Schrauben (4 x 20 mm) verbinden (1).

Schritt 2 Grundrahmen (Seite 30) in der Breite des Sockels bauen, mit 3 Querlatten, die später der Boxen-Aufhängung dienen (Sockelbreite = Querlattenlänge). Die oberste Querlatte schließt bündig mit den Stütz-latten ab, eine Deckplatte ist überflüssig. Wenn gewünscht, Rahmen farbig lackieren.



Schritt 3 Den Sockel passgenau im Rahmen platzieren und mit je 2 Schrauben (4 x 20 mm) an den beiden Grundrahmen-Stütz-latten befestigen. Tipp: Schrauben Sie durch das Holz der Box in die Rahmenlatten. Dann sehen Sie später die Verschraubung nicht von außen (2).



FÜR REGENBALKONE

Bevor Sie mit dem Verschrauben beginnen, können Sie Ihre Kisten mit transparentem Lack witterungsbeständig machen.

SUSANNE UND
WOLFGANG
MIT EMILIA UND IDA



Der Genuss-Balkon

Ein Großteil des Familienlebens spielt sich bei Familie Rutz in der geräumigen Wohnküche ab. Jetzt ist der angrenzende Balkon mit Lounge-Ecke und eigener Grillstation die perfekte Ergänzung – nicht nur, wenn Gäste kommen.



DAS BALKONINTERVIEW

Studio Faubel: Wie wichtig ist für euch euer Balkon?

Susanne: Sehr wichtig! Auch wenn wir momentan noch gar nicht so viel Zeit auf dem Balkon verbringen ... Die meiste Zeit sind wir in unserer Wohnküche. Da der Esstisch direkt vor der Balkontür ist, sind wir im Sommer bei geöffneten Türen gefühlt auch draußen.

SF: Wann seid ihr auf eurem Balkon?

S: Morgens und abends. Es ist eindeutig ein Kaffee- und Feierabendbalkon.

PRAKTISCH

Unter der Bank gibt es an nassen Tagen genug Stauraum für Kissen & Co.



SF: Wo ist euer Lieblingsplatz auf dem Balkon?

S: Es gibt zwei Stühle und einen kleinen Tisch, mehr Platz ist momentan nicht. Von einem Lieblingsplatz kann man also nicht direkt sprechen.

SF: War der Balkon ausschlaggebend bei der Wohnungswahl?

S: Absolut!!! Eine Wohnung ohne Balkon ... für uns undenkbar. Auch wenn es unseren Balkon beim Einzug noch gar nicht gab, hatten wir zum Glück eine Baugenehmigung dafür.

tipp

Essbares in Greifweite

Wenn Sie gerne mit frischen Kräutern kochen oder Selbstgezogenes direkt vom Balkon naschen, sollten Sie Ihre Blumenkästen mit allerlei Nutzpflanzen bestücken. Toll sind Rosmarin und Minze oder auch Erdbeeren und Mini-Himbeeren.

Wolfi hat die Kästen nicht oben am Geländer angebracht, sondern unten. Als die Kinder noch kleiner waren, konnten sie die verlockenden Früchte gut erreichen und jederzeit selbst ernten. Sie kamen gar nicht erst in Versuchung, sich zum Ernten waghalsig über das Geländer zu lehnen. Zudem dienen die Pflanzen in Bodennähe als Sichtschutz.

SF: Was war die Personenhöchstzahl auf eurem Balkon?

S: ... ähh, keine Ahnung. Zu viert oder zu fünft kann man nett zusammensitzen, allerdings mit Stühlen von drinnen, und die wurden dann ums Eck gequetscht.

SF: Was ist für dich das Wichtigste bei der Balkongestaltung?

C: Mir ist es besonders wichtig, dass es lauschig und gemütlich ist. Mein Balkon soll ein einladender Außenraum zum Wohlfühlen sein. Und er soll mir zusätzlich durch eine harmonische Gestaltung Freiraum bieten, um vom Stress des Alltags runterzukommen.

SF: Welche Farben magst du auf dem Balkon?

C: Am liebsten mag ich Pastellfarben. Und es darf gerne bunt und fröhlich sein.

SF: Beschreibe deinen Wohnstil!

C: Mein Wohnstil ist eine Mischung aus Erbstücken, Flohmarktmöbeln sowie ein paar ausgewählten Designer-Stücken. Außerdem gibt es Selbstgemachtes und einige Erinnerungstücke, die mich an besondere Situationen, Urlaube oder Personen erinnern. Wenn ich auf dem Flohmarkt nach Möbeln stöbere, halte ich bevorzugt nach Stücken aus den 1950er- und 60er-Jahren Ausschau.



In unterschiedlichen Höhen wirkt die Frames-Ablage leicht verspielt und lebendig.



*Anleitungen
auf den Seiten
48 und 64.*

DAS BALKONINTERVIEW

Studio Faubel: Wie wichtig ist dir dein Balkon?

Sonja: Mein Balkon ist – neben meiner Küche – mein liebster Lebensraum. Ich liebe es, draußen zu sein, die Sonne zu genießen, zu Gärtnern, die Stadtnatur um mich herum zu beobachten.

SF: Wann bist du auf deinem Balkon?

S: Werktags fast nur am Abend, weil ich viel arbeite. Aber an den Wochenenden und im Urlaub wird draußen gefrühstückt, gelesen, gebastelt, geschrieben ... Mein Open-Air-Wohnzimmer verlasse ich dann eigentlich nur, wenn ich was aus der Küche brauche.

BALKON-REGAL

Mit Frames und Kisten: vielseitige Möglichkeiten zum Aufhängen, Abstellen und Verstauen!

SF: Und wo ist dein Lieblingsplatz auf deinem Balkon?

S: Platz ist wenig, aber die Positionen wechseln: Am liebsten liege ich lesend zwischen meinen vielen Pflanzen. Am zweitliebsten esse ich mit Freunden selbstgekochte und selbstgebackene Kreationen. Da braucht es dann – wie auch zum Arbeiten und Kreativsein – einen Sitzplatz. Bisher war ich deshalb viel am Umbauen und am Schleppen von Balkonmöbeln.

tipp

Schön und nützlich zugleich!

Natürlich freut sich Sonja über einen Balkon, der toll aussieht. Aber noch wichtiger ist ihr, dass viele Insekten und Vögel kommen. Deshalb bietet sie ganzjährig Vogelfutter an und achtet bei der Pflanzenauswahl vor allem auf den Wert für die Insektenwelt. Sie pflanzt Blümmischungen für Honig- und Wildbienen an, die möglichst lange nektar- und pollenreiche Nahrung bieten. Bei vielen im Handel angebotenen Blütenpflanzen lohnt es sich genauer hinzusehen: Sogenannte gefüllte Blüten sind Zuchtformen mit einer vermehrten Anzahl an Blütenblättern – schön anzusehen, aber für die Insektenwelt nutzlos!

SF: Was sind deine liebsten Balkonpflanzen?

S: Ich kann mich schlecht entscheiden, weil ich alle Pflanzen liebe. Üppig und nützlich muss es sein. Wenn viel Essbares (für Mensch und Tier) dabei ist, umso besser. Meine Clematis freut



mich besonders. Dank Südbalkon habe ich aber vor allem genügsame und hitzeresistente Pflanzen lieben gelernt.

SF: Welche Farben magst du auf deinem Balkon am liebsten?

S: Ich mag es gerne bunt. Und Grün in allen Abstufungen. Gerne kombiniere ich zarte Farben wie Rosa mit einem kräftigen Rot, das jetzt ja auch meine Balkonmöbel ziert.

SF: Was stört dich an deinem Balkon?

S: Bisher war alles zusammengewürfelt und improvisiert. Da ich den Sichtschutz zum Nachbarkon nicht anbohren darf, habe ich unter-

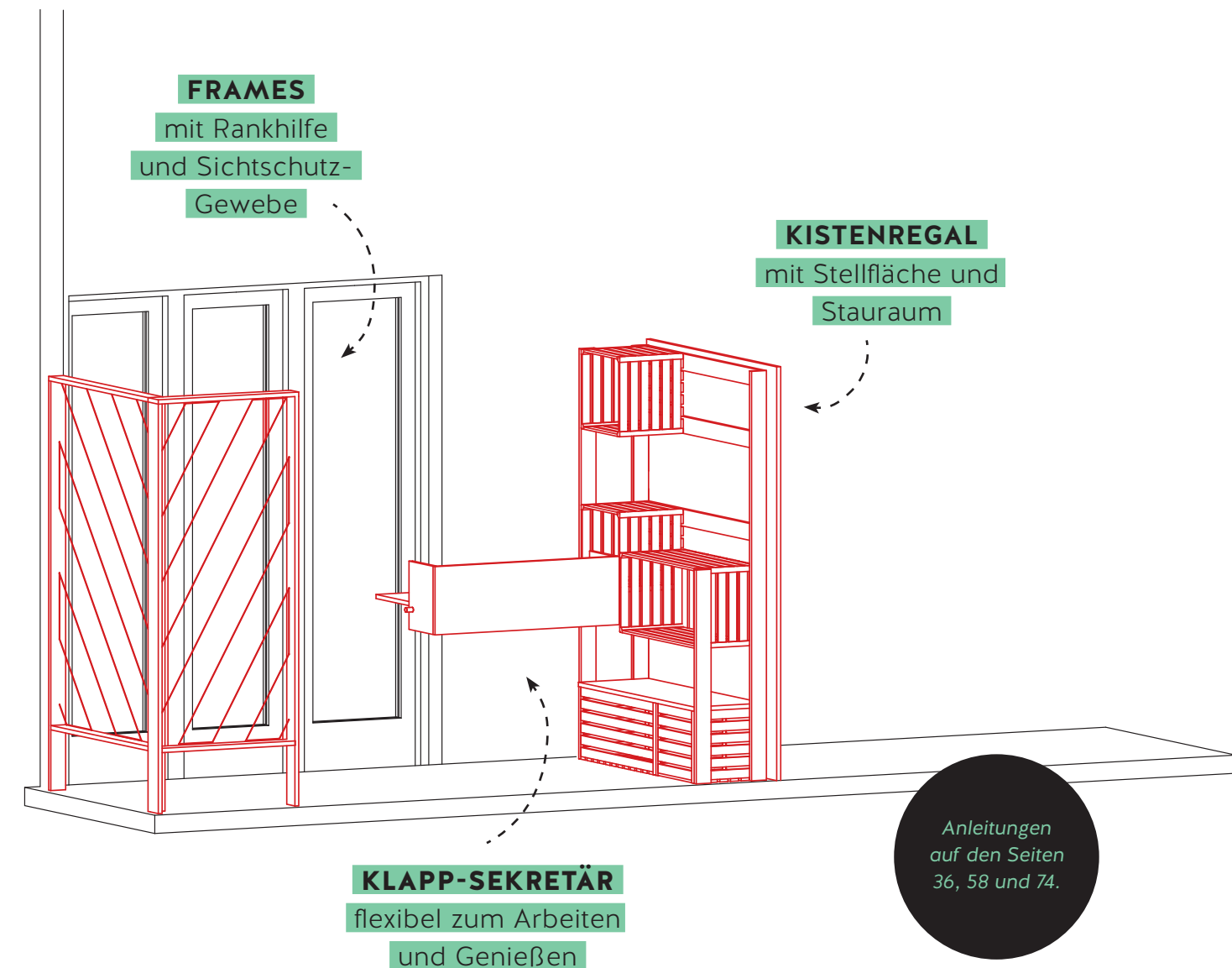
schiedlichste Töpfe und Kästen für meine vielen Pflanzen mit Kastenhaltern, Fleischerhaken und Co. aufgehängt und den Boden vollgestellt. Alles ziemlich wackelig. Ich selbst hatte auch keinen Platz mehr. Und auf der rechten Seite war ich neugierigen Blicken schutzlos ausgeliefert.

SF: Bitte beschreibe Deinen Wohnstil!

S: Bunt, geschichtsträchtig und ein bisschen kreatives Chaos. Gemütlich muss es sein! Ich bin nicht der Typ, der mit einem Design-Plan ins Möbelhaus geht und die Wohnung durchstylt. Bei mir müssen die Möbel nicht aus einer Linie stammen: Wenn nichts zusammenpasst, passt alles zusammen!



Zwei Rankgitter über Eck – eines mit Sichtschutz-Gewebe – sorgen mehr für Privatsphäre, ohne dabei einzuengen.



AUS DEM KLEINSTEN DAS GRÖSSTE RAUSHOLEN – EIN BALKON-WUNDER



Mit diesem innovativen und inspirierenden Balkon-Ratgeber werden selbst **Mini-Balkone** mit einfachen Mitteln zum **Selberbauen** zu vielseitigen Wohlfühlräumen. Die erfahrenen Kreativ-Autoren und Designer Gregor Faubel und Julia Romeiß zeigen Balkon-Besitzern, wie große Träume **auf kleiner Fläche** mithilfe multifunktionaler und **individuell anpassbarer Bauprojekte** wahr werden können. Ob Sichtschutz, Rankgerüst, Pflanzregal, Sitz-, Grill- oder Arbeitsfläche, Open-Air-Bett, Lounge-Sessel, Balkon-Küche ... für jeden Geschmack ist das Richtige dabei. »Themenwelten« vom Selbstversorger- bis zum Yoga-Balkon zeigen anhand echter Balkone und ihrer Besitzer mit genauen Beschreibungen, Tipps und Experten-Interviews, wie jeder seinen ganz persönlichen tiny balcony gestalten kann.

Alle Projekte sind mit einfachen Materialien und Werkzeugen und Schritt-für-Schritt-Anleitungen umsetzbar.

Extra: Zuschnittpläne zum Downloaden

WG 421 Garten
ISBN 978-3-8338-7404-8



www.gu.de